

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 134.

Sonnabend den 12. Juni.

1858.

## Zum Schutze nützlicher Thiere.

(Fortsetzung.)

Unter den anderen Insectenfressern giebt es wenig Körnerfresser, und diese machen sich in hohem Grade nützlich durch das Verzehren einer gar nicht zu berechnenden Menge von Unkraut-Sämereien der verschiedensten Art. Hierin besteht ihr Beruf im Haushalte der Natur, und folglich ihr sehr überwiegender Nutzen.

Hierher gehören nun Lerchen und Ammern, Finken und Sperlinge, Drosseln, Bachstelzen, Roth- und Blaukehlchen, Grasmücken, Schwalben und Meisen. Der Staar sucht vorzüglich Schnecken.

Wir wollen jetzt nach ungefährem Maasstabe betrachten, wie viel Schaden die Zerstörung eines Nestes verursacht. Nehmen wir ein Meisennest. Eine Meise braucht jährlich 2—300000 Stück Insecten, und diese Annahme ist sehr gering, zumal die Meisen einen so großen Theil des Jahres hindurch hauptsächlich von Insectenbrut, zumal von Schmetterlingsseieren leben. Von letzteren gehen aber schon bei mittelgroßen Arten durchschnittlich 20,000 Stück auf 1 Loth. Jeder Insectenvogel braucht jedoch bereits in der Gefangenschaft, also bei sehr wenig Bewegung, täglich ungefähr so viel Nahrung, wie er selbst wiegt. Im Freien wird er damit noch gar nicht auskommen; besonders nicht in den langen und für ihn wegen seiner Brut sehr geschäftsreichen Sommertagen. Nun wiegt eine Meise von mittlerer Größe, wie z. B. die Blaumeise, gewöhnlich  $\frac{3}{4}$  Loth; eben so viel also wird sie auch Nahrung bedürfen. Nehmen wir aber nur  $\frac{1}{2}$  Loth an, so würde sie dennoch täglich 10,000 Schmetterlings-eier von mittlerer Größe brauchen; und folglich würde sie, wenn sie zeitweise allein davon leben sollte, mit 200,000 Stück nur etwa 20 Tage lang, das wäre aber nur der 18. Theil eines Jah-

res. In der That genießt sie deren bereits im Sommer nebenbei sehr viel mehr, obgleich sie dann überhaupt mehr von kleinen Käupchen u. dgl. lebt.

Wo und wann jetzt alle diese Vögel die Schmetterlings-Eier „zeit- und stellenweise“ in so überaus großer Menge finden, das zeigen eben die Fälle so ungeheuren Raupenfraßes, wie solche mehrfach in den letzten 3 bis 4 Jahren wieder vorgekommen sind. In Schlessien ließ man die Eier der „Nonne“ in Staatsforsten sammeln, da wurden denn in zwei Tagen auf mehreren Oberförstereien zusammen 4 Scheffel abgeliefert. Das sind einer leichten Berechnung zu Folge über 180 Millionen gewesen.

Durchschnittlich, und je nach der Größe der Bäume, reichen 2, 3, 4 oder höchstens 5,000 Raupen hin, um dieselben kahl zu fressen und sie mitunter schon in dem ersten Jahre, jedenfalls aber durch wiederholten Fraß im zweiten Jahre zu tödten. In der Provinz Ostpreußen z. B. haben vor 3 Jahren in den königlichen Forsten über 3 Millionen Klasten Fichtenholz ganz zur Unzeit und gegen alle sonstige Bewirthschaftsregel eingeschlagen werden müssen, weil die entnadelten Bäume abstarben.

Ehedem, und bei der geringen damaligen Menschenzahl, war es Jahrhunderte lang die gewerbliche Vogelstellerei, die auch bei uns jeden Herbst unzählige nützliche Vögel umbrachte und so immer mehr den Grund zum Raupenfraße zc. legte. Neuerlich hat allerdings bei uns wenigstens der gewerbmäßige Betrieb dieses gräßlichen Unfugs gegen die weisesten Einrichtungen der Natur sehr bedeutend abgenommen. Leider ist dies jedoch nur deshalb geschehen, weil die Menge der Vögel allmählig so sehr abgenommen hat, daß nur der professionirte Vogelfang (dieses gemeinschädlichste aller Mittel-dinge zwischen Arbeit und Müßiggang) als besonderes „Geschäft“ zu wenig einbringt. Es fehlt aber bis jetzt immer noch an einem durchgreifen-



den allgemeinen Verbot gegen das Bö-  
gelfangen überhaupt: denn auf dem Lande kann  
man durchschnittlich auf je 2 Häuser wenigstens  
einen Knaben rechnen, der jährlich, besonders im  
Herbste, ein halbes Duzend und häufig mehr als  
ein ganzes Duzend Rothkehlchen, Meisen, Zaun-  
könige, Rothschwänzchen u. dergl. wegfängt, um sie  
nach kurzer Gefangenschaft umkommen zu sehen.  
Thun es doch sogar viele Erwachsene, ganz abge-  
sehen von der Unzahl beraubter und muthwillig  
zerstörter Nester.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige.

**Zu H. E. Frauen:** Sonntag den 13. Juni nach  
beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte  
und Communion Herr Diaconus Voigt.

Herausgegeben im Namen der Armencommission  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am  
14. Juni c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

##### A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Sicherstellung der Stiftungs-Kapitalien.
- 2) Rechnung des Leih-Amtes pro 1857.
- 3) Verpachtung der Wiese neben der Gas-Anstalt.
- 4) Bau eines Kanals in der Denboldsgasse.
- 5) Verpachtung der Spizwiese.

##### B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Vorlage in der Lehmweiten-Angelegenheit.  
Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

Alle hiesigen Schiefer- und Ziegeldeckermeister,  
welche das Handwerk bereits seit einem Jahre selbst-  
ständig betrieben und der neu zu bildenden Schiefer-

und Ziegeldecker-Zunft beitreten wollen, werden  
aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Beitritts-  
Erklärung und Vollziehung des Statuts

**Donnerstag den 17. Juni d. J. 10 Uhr**  
auf dem Rathhause einzufinden.

Halle, den 8. Juni 1858.

Der Magistrat.

Das Betreten der Wiesen in den Pulverweiden  
durch Kinder und durch Erwachsene hat neuerlich  
so überhand genommen, daß wir uns veranlaßt sehen  
in Erinnerung zu bringen, daß das Betreten be-  
standener Wiesen gesetzlich mit Strafe und Pfän-  
dung bedroht ist. Wir haben strengere Beaufsich-  
tigung der Wiesen angeordnet und fordern nament-  
lich die Eltern auf, ihre Kinder mit der nöthigen  
Anweisung zu versehen.

Halle, den 10. Juni 1858.

Der Magistrat.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des  
Coiffeur und Galanteriewaarenhändlers **Sermann  
Schöttler** hier ist zur Anmeldung der Forderun-  
gen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist  
bis zum **20. Juni d. J.** einschließlich festgesetzt  
worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche  
noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert,  
dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder  
nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu  
dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Pro-  
tokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit  
vom **15. April d. J.** bis zum Ablauf der  
zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

#### **28. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Bosse  
im Terminszimmer Nr. 5 anberaumt, und werden  
zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläu-  
biger aufgefordert, welche ihre Forderungen inner-  
halb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat  
eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizu-  
fügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-  
bezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung  
seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaf-  
ten, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswär-  
tigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten  
anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekant-  
schaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Wilke,  
Riemer, Fritsch, Gödecke, Schede, von

Bieren, Seeligmüller, Fiebiger zu Sachmaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 29. Mai 1858.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

**A u c t i o n.**

Montag den 14. d. M. Nachmit. 2 Uhr ver-  
steigere ich in der Kellnergasse Nr. 5 allhier **eini-  
ges Mobiliar**, als: Sekretair, Sopha, Spie-  
gel, Stühle, Tische, Schränke, Bettstellen, Gefäße,  
1 kupf. Waschkessel u. dgl. m.

**Brandt**, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Das betheiligte Publikum wird davon  
in Kenntniß gesetzt, daß der Ueberschuß  
der verkauften Pfänder aus den Monaten  
December 1856, Januar, Februar, März,  
April, Mai, Juni, Juli und August 1857  
von heute ab bis zum 30. Juni a. e. ge-  
zahlt wird.

Halle, den 11. Juni 1858.

**M. Goldschmidt.**

Mein Lager von **Stahlschreibfedern**, **Fe-  
derhaltern**, **Alizarin**, **Carmin**- u. **schwar-  
zer Tinte**, wie alle anderen Schreibmaterialien  
empfehle hiermit bestens.

Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

**C. N. Flemming**, Rannische Straße Nr. 9.

**Necht homöop. Gesundheits-Caffee**

nach Vorschrift des Herrn **Dr. Luze** präparirt in  
der Fabrik der Herren **Krause & Comp.** in  
Nordhausen, empfehlen den Herren Wiederver-  
käufern zu den billigsten Preisen

**N. Sonnemann & Sohn.**

**Homöop. Canaster**

von Herrn **Dr. Arthur Luze**, frei von allen  
schädlichen Beimischungen und schweren narkotischen  
Bestandtheilen und daher einer homöopathischen Kur  
nicht entgegen wirkend befunden, verkaufen

**N. Sonnemann & Sohn**,  
an der Glauchaischen Kirche.

**Neue Engl. Matjes-Seringe,**

a Stück 9  $\frac{3}{4}$ , 1,  $1\frac{1}{2}$ , 2  $\frac{1}{2}$  Lgr.

Seringshandlung von **Volke.**

**Triester Apfelsinen,**

groß und süß, erhielt **Volke.**

Heute Sonnabend den 12. Braumbier in der  
Brauerei große Ulrichsstraße Nr. 49.

**Wilh. Raumann.**

Ganz gutes Hausbackenbrot, das  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{3}{4}$ , ver-  
kauft der Bäcker **Biedermann**, Grafenweg 13.

**Guter Sauerkohl** ist zu haben  
große Klausstraße Nr. 7.

Ein einspänniger Rollwagen ist billig zu ver-  
kaufen Steinweg Nr. 44.

Ein eisernes Feldbett und eine Drehbank sind  
billig zu verkaufen. **Fr. Polascheck jun.**,  
Leipziger Straße Nr. 12.

Ein Kleiderschrank steht billig zu verkaufen  
Glauchaische Kirche Nr. 5.

Ein Haufen alte Bruchsteine, ein Haufen gute  
Pflastersteine und 1000 Stück alte Ziegelsteine stehen  
zum Verkauf kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ein sehr wachsender Wachtelhund,  
 $1\frac{1}{2}$  Jahr alt, sehr gut passend in Obst-Anlagen,  
Dachritzgasse Nr. 7.

Eine Korbhaarmatratze billig zu verkaufen  
Leipziger Straße Nr. 26.

Alle Sorten trockene Lehmsteine sind zu haben  
in der Lehmgrube vor dem Steinhof bei  
**Kreßmann.**

Nr. 22 kleine Brauhausgasse sind 6 Stühle,  
2 Kommoden, 2 Sophaestelle von Birkenholz, po-  
lirt, wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Ein geädter halber Scheffel von Eisen wird  
zu kaufen gesucht. Zu erfragen  
Geiststraße Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Eine noch ganz brauchbare **Halb-Chaise** auf  
Druckfedern, womöglich mit Rücksitz, wird zu kau-  
fen gesucht. Zu erfragen  
Geiststraße Nr. 6, 2 Treppen hoch.

**Packkisten** in allen Größen kaufen stets  
**Heime & Bieler,**

Comptoir: Francensstraße Nr. 1.

Die Restauration im Bade am **Neu-Ma-  
goezi** soll verpachtet und kann sofort übernommen  
werden. Daraus Reflectirende wollen sich melden bei  
dem prakt. Arzt **Dr. Kunde** daselbst.

**700 und 400 Thlr.** werden auf hiesige  
Grundstücke zu leihen gesucht durch

**N. Ruckenburg** im goldenen Ring.

**475 Thlr.** werden auf ein ländliches Grund-  
stück durch Cession gesucht. Näheres in der Expe-  
dition des Tageblatts.

Ein fleißiger Torfmacher findet dauernde Be-  
schäftigung Strohhofspitze Nr. 11. **Schermer.**

Einem geehrten Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete seine Etablierung als **Zimmermeister** am hiesigen Orte ganz ergebenst anzuzeigen, und bittet derselbe, ihn mit geeigneten Aufträgen geneigtest zu beehren.

Halle, im Juni 1858.

**H. Wiede**, Schloßberg Nr. 2.

Ein Mädchen, welches im Weißnähen geübt ist, sucht Beschäftigung  
Wallstraße Nr. 44.

Eine ehrliche Person, die unabhängig ist, wird zur Aufwartung gesucht  
kleines Verchenfeld Nr. 3, parterre rechts.

Ein in der Hausarbeit und in der Wäsche tüchtiges Mädchen wird zum 1. Juli oder auch später gesucht  
gr. Ulrichsstraße Nr. 26.

Ein Mädchen von außerhalb wird sofort oder 1. Juli gesucht  
Strohhoßspitze Nr. 20.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Zubehör, in einer guten Stadtgegend, wird zu Michaelis von einer Dame mit ihrem Sohne zu miethen gesucht Adressen nimmt Herr **Grohmann** am Markte an.

Eine gut meublirte Stube und Kammer wird gesucht. Adressen sind abzugeben gr. Steinstr. 12.

Eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren zu Johannis zu vermieten Märkerstraße 18.

Große Klausstraße im Hause des Conditors **Schmidt** ist ein Laden mit **Gas-Einrichtung** für jährlich 50 *Rth.* zu vermieten und sofort zu beziehen. Specielle Auskunft ertheilt der Kaufmann **Louis Schale** hier.

Ein Laden mit Wohnung oder Wohnung allein vermietet große Klausstraße Nr. 38.

Meubl. Stübchen m. K. (20 *Rth.*) ist Neumarkt, Fleischerg.-Ecke Nr. 1 zum 1. Juli zu beziehen.

Schlafstellen offen kl. Sandberg Nr. 14.

Ein goldener Siegelring gefunden kl. Ulrichsstraße Nr. 4. Budenträger **Michaelis**.

Ein Schleier gefunden. Abzuholen  
gr. Berlin Nr. 15 oben.

Es ist ein grauer Hund zugelaufen mit weißen Pfoten, halbweißem Gesicht und weißer Kehle. Abzuholen Scharrngasse Nr. 3.

Ein junger Hund ist zugelaufen. Wem, sagt die Expedition d. Bl.

Der Finder einer von der gr. Klausstraße bis nach Cröllwitz verlorenen eisernen Achsen-Mutter wolle dieselbe geg. Belohnung gr. Berlin Nr. 15 abgeben.

Ein Ledersiefel am 10. Abends über die Promenade bis Mittelstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 8.

Aus einem Fenster des **Lehmann'schen** Hauses in der Leipziger Straße, der Thor-Einnahme gegenüber, ist am 10. d. M. in der Mittagsstunde ein brauner Filzhut auf die Straße gefallen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Scharrngasse Nr. 3 abzugeben.

Sonntag den 13. Juni **Wasserfahrt** mit Musik, vom **Apollogarten** nach der **Habeninsel**. Abfahrt: 3 1/2 Uhr, a Person hin und zurück 2 1/2 *Sgr.* Billets werden vor der Abfahrt ausgegeben. Zugleich bemerken wir, daß Jeder, der früher nach Hause will, von dem Gondelier herunter gefahren wird.

### Bürgergarten.

Sonntag von 4 bis 7 Uhr **Concert** der **Casino-Gesellschaft**.

**Sonnabend u. Sonntag Gesellschaftstag**, frischen **Maß-, Speck- und Kaffeekuchen** im **Bürgergarten**.

### Büschdorf bei Halle.

Sonntag den 13. ladet zum frischen Wurstauslegen freundlichst ein  
**H. Lehmann**.  
Unterhaltungsmusik von Herrn **Tittmann**.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10 Juni 1858.

Weizen	2 Eht.	— Sgr.	— Pf.	bis 2 Eht.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	15	—	1	18	9
Gerste	1	3	9	1	8	9
Hafer	1	3	9	1	10	—

### Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 10. Juni		Den 11. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	26 Grad.	23 Grad.	15 Grad.
Wasser	21	21	20